

boris lurie – Gespraechе zur Erinnerungskultur (Berlin, Mai–Jun 04)

Matthias Reichelt

HAUS am KLEISTPARK Berlin:

optimistic

disease

facility

boris lurie, new york - buchenwald

eine ausstellung von naomi tereza salmon

7. Mai – 20. Juni 2004 Di – So 14 – 19 Uhr

- Eintritt frei -

Rahmenveranstaltungen zur „Rolle der Kunst in der Erinnerungskultur“:

Do. 27. Mai 19 Uhr:

Künstlergespräch mit Naomi Tereza Salmon über ihre künstlerischen Projekte

Do. 10. Juni 19 Uhr:

Lurie und die NO!art Gruppe - oder von der aufklärerischen Funktion des
Zynismus - Gespräch mit Georg Bussmann, em. Professor für Zeitgenössische
Kunst an der Gesamthochschule Kassel

Do. 17. Juni 19 Uhr:

Die Rolle der Kunst bei der Konstruktion der kollektiven Erinnerung
Gespräch mit Harald Welzer, Autor des Buches "Opa war kein Nazi" und
Professor am Kulturwissenschaftlichen Institut des Wissenschaftszentrums
Nordrhein-Westfalen, Essen. Schwerpunkt: Erinnerungsforschung

Veranstaltungsort:

HAUS am KLEISTPARK

Grunewaldstr. 6-7

10823 Berlin

Tel.: 030-7560-6964

<http://www.hausamkleistpark-berlin.de>

Eine Ausstellungsübernahme von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und
Mittelbau-Dora

Mit dieser konzeptuell sehr klar strukturierten Ausstellung der 1965 in Israel geborenen und seit vielen Jahren in Deutschland lebenden Künstlerin Naomi Tereza Salmon knüpft das Haus am Kleistpark in zweifacher Weise an seine mittlerweile schon traditionsreiche Auseinandersetzung mit der Erinnerung an die Vertreibung und systematischen Ermordung der europäischen Juden an. Naomi Tereza Salmon gehört zur jungen Generation von Künstlerinnen und Künstlern, die sich auf ihre sehr eigene Weise mit Geschichte und Erinnerung an den Holocaust beschäftigt. Pathosfrei aber mit einem starken emotionalen Ausdruck konzentriert sich Salmon in dieser Ausstellung auf Werk und Leben von Boris Lurie, einem Überlebenden, der seine Erfahrungen wiederum in beispielloser Weise zum Thema von Bildender Kunst und Poetik macht. Vor 9 Jahren stellte das Haus am Kleistpark in Zusammenarbeit mit der NGBK das bildnerische Werk von Boris Lurie vor, während in den NGBK-Räumen in Kreuzberg die Werke, der von ihm begründeten NO!art-Bewegung zu sehen waren. Das bildnerische und hierzulande immer noch relativ unbekannte Œuvre von Lurie ist ein einzigartiges Zeugnis einer radikalen politischen Thematisierung, die sich jeglicher Katharsis verweigert.

7. Mai bis 20. Juni Di.-So. 14.00-19.00 Uhr - Eintritt frei -
Gruppen und Schulklassen mit Anmeldung auch vormittags
Führungen: sonntags 15.00 Uhr
e-mail: hausamkleistpark-berlin@t-online.de
<http://www.hausamkleistpark-berlin.de>

Quellennachweis:

ANN: boris lurie - Gespraechе zur Erinnerungskultur (Berlin, Mai-Jun 04). In: ArtHist.net, 13.05.2004.

Letzter Zugriff 19.01.2026. <<https://arthist.net/archive/26411>>.